

Ein Zug, in dem viel Herzblut steckt

Restaurierte Lok 93 fährt wieder ab 1. Mai / Jahrelange Arbeiten fanden in einer einwöchigen „Hauruck-Aktion“ ihren Abschluss

VON UNSEREM MITARBEITER
ADRIAN STEINECK

KANDERN. Der 1. Mai ist für Jutta Trautwein und die übrigen Mitglieder des Vereins Kandertalbahn ein ganz besonderer Tag: Dann wird nämlich die restaurierte Lok 93 ihre erste Fahrt für die Museumsbahn antreten. Damit findet zugleich ein Projekt seinen Abschluss, das in mehr als sechs Jahren unzählige Arbeitsstunden in Anspruch nahm.

Dass die Bahn überhaupt pünktlich zum Start in die Museumsbahn-Saison fahrbereit sein würde, steht erst seit Dienstagabend fest. Die ursprünglich geordnete Ersatzlokomotive aus dem Emental, die schon in den vergangenen zwei Jahren auf der Strecke gefahren war, konnte aufgrund eines Krankheitsfalles in diesem Jahr nicht zum Einsatz kommen. „In einer regelrechten Hauruck-Aktion haben 20 Helfer in der vergangenen Woche rund um die Uhr gearbeitet, um die Lok flott zu machen“, erzählt Jutta Trautwein, Pressesprecherin des Vereins, lachend. Doch gerade das, so fährt sie fort, sei das Schöne im Verein Kandertalbahn: „Wenn es um ein festes Ziel geht, packen alle mit an.“

Wie viele Arbeitsstunden in die Restaurierung der Lokomotive, die neun Jahre nicht mehr im Betrieb gewesen war, geflossen sind, das kann Jutta Trautwein nicht genau sagen. „Aber es sind Tausende“, ist sie überzeugt. Die Lok, die 1927 für die Österreichische Staatsbahn auf die Gleise gestellt worden war, wird zudem



Sie sind stolz auf die Restaurierung ihrer Lok: die Helfer vom Verein Kandertalbahn.

FOTO: PRIVAT

als weitere Besonderheit unter ihrem „Geburtsnamen“ 378.78 fahren. „In Deutschland fuhr sie ansonsten stets nur als Lok 93“, weiß Trautwein.

Dass die Restaurierung der Lokomotive so lange Zeit in Anspruch genommen hatte, lag nicht zuletzt an den vielen notwendigen Detailarbeiten. Der neue, 15 Tonnen schwere Kessel war in der Tschechien gefertigt worden und konnte im April 2009 mit einem Lastkran auf die Lok aufgesetzt werden. Aber auch danach war die Arbeit noch lange nicht zu Ende, galt es doch, Wasserkästen anzuschrau-

ben, Armaturen einzubauen und die Türen zu montieren. Teile mussten entweder nachbestellt oder sogar eigens nachgebaut werden.

Bei all dieser Arbeit ist es verständlich, wenn Jutta Trautwein ihre Freude auf den 1. Mai schildert. „Wir freuen uns riesig darauf. Wenn die Lok dann tatsächlich fährt, sehen wir, dass der ganze Einsatz und die vielen Arbeitsstunden sich gelohnt haben.“

▶ Weitere Informationen unter:
www.kandertalbahn.de

INFO

CHANDERLI-FAHRPLAN:

In Kandern starten die Züge zum Saisonstart am 1. Mai um 9.10, 11.35, 13.00, 14.24 und 16.00 Uhr und in Haltingen um 10.00, 10.15, 12.45, 14.15, 15.45 und 17.00 Uhr. Außerdem verkehrt am Morgen der historische Dieseltriebwagen einmal zwischen Wollbach und Kandern. In Wollbach ist die Abfahrtszeit um 10.55 Uhr.